

28.05.2026 Veranstaltungs-Reihe „Häppchen aus dem Ganztag“ „Mitbestimmung auf dem Teller: Schulverpflegung im Ganztag gemeinsam gestalten“

Wir von der Vernetzungsstelle Brandenburg

Ihr fachlicher Ansprechpartner für Kita- und Schulverpflegung
in Brandenburg



1

In Kooperation mit:

in FORM

Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung
und mehr Bewegung

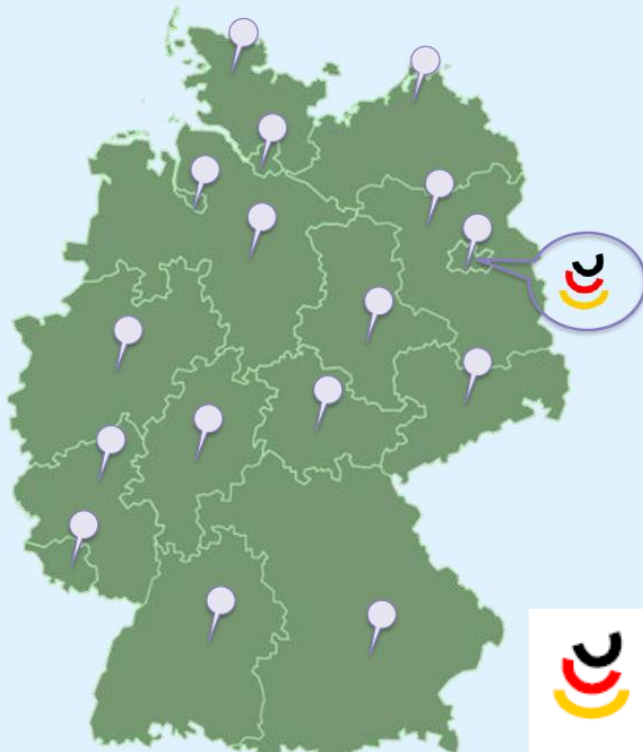
Gefördert durch:



Was machen die Vernetzungsstellen?



Flächendeckendes Netzwerk
für hochwertiges Essen und Trinken
Vernetzungsstellen Kita- und Schulverpflegung



 Bundeszentrum
Kita- und Schulverpflegung

Aufgabenbereich:

- unabhängig und verlässlich fachliche Hilfestellungen in allen Aspekten der Schulverpflegung auf **Basis der Empfehlung der DGE**
- Ansprechpartner für die Akteure vor Ort:
 - Hilfe bei Planung, Aufbau und Optimierung einer qualitativ hochwertigen und attraktiven Gemeinschaftsverpflegung

Unsere Projekte

Basisarbeit
+
Intensivierte
Unterstützung
einzelner Zielgruppen



2025 – 2027 (MLEUV + MBSJ)
VNS Schulverpflegung seit 2009,
VNS Kitaverpflegung seit 2019



Weiterentwicklung
der **Webanwendung**
Unser Kitaessen

2025-2027

in FORM

Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung
und mehr Bewegung



GKV-Projekte: KOMPASS für
die „Vergabe von Kita- und
Schulverpflegungsleistungen“

2021-2027



Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V.



Angebote für die Kitaverpflegung



Vernetzungsstelle
Kita- und Schulverpflegung Brandenburg



Digitales QM-Tool Unser Kitaessen inkl. Lernplattform

www.unser-kitaessen.de

Zwischenverpflegung gemeinsam ausgewogen und nachhaltig gestalten

<https://vernetzungsstelle-brandenburg.de/kitaverpflegung/zwischenverpflegung-kita/>

Rezeptsammlung für mehr Vielfalt beim Frühstück und der Zwischenverpflegung

<https://vernetzungsstelle-brandenburg.de/kitaverpflegung/rezeptsammlung-vesper-kita/>

Ideensammlung für die Gestaltung des Kitaessens und Umsetzung von Ernährungsbildung

https://vernetzungsstelle-brandenburg.de/wp-content/uploads/VNS_Ideensammlung_Online_25MB.pdf

Kontakt

Nancy Berg

Projektverantwortliche Kitaverpflegung

☎ 0331-7308556

✉ berg@vernetzungsstelle-brandenburg.de

Annalena Thimm

☎ 0331-7308556

✉ thimm@vernetzungsstelle-brandenburg.de



Unterstützung für die Praxis: Angebote für die Schulverpflegung

Ansprechpartnerin
rund um die Schulverpflegung:

Kontakt

Pia Pfennigwerth-Pelka

Projektverantwortliche Schulverpflegung

☎ 0331-7308558

✉ pf-pelka@vernetzungsstelle-brandenburg.de



Vernetzungsstelle
Kita- und Schulverpflegung Brandenburg





PROGRAMM
**UNSER
SCHULESSEN*****
Lassen Sie sich auszeichnen!

Anmelden:



Infos:



- **unterstützt und berät Schulen**, die eine **ausgewogene und nachhaltige Mahlzeiten** als verlässlichen Bestandteil des (Ganztags-) Schulalltags etablieren wollen → Coaching und individuelle fachliche Begleitung
- Implementierung von **Ernährungsbildung** in Schulen (Lern- und Lebensort Hand in Hand)
- drei aufeinander aufbauenden Qualitätsstufen die Schulverpflegung
- aktive **Nutzung des QM-Tools Unser Schulessen**
- Sichtbarmachung von Verbesserungen (***) Sterne-Auszeichnung)

Unterstützung für die Praxis:

WEB-ANWENDUNG UNSER SCHULESSEN

unser
schul
essen



Digitales Tool für Schulen zur
Qualitätsentwicklung der
Schulverpflegung – kostenfrei
nutzbar für Schulen im Land
Brandenburg

www.unser-schulessen.de

Anmeldung formlos durch die Schulleitung:
info@schulverpflegung-brandenburg.de

- **Arbeitsinstrument** für den Verpflegungsausschuss
- Qualität des SchulesSENS schulintern bewerten → **Qualitäts-Checks** in 9 Handlungsfeldern
- **Umfragen zu Zufriedenheit** und Akzeptanz erstellen und automatisch auswerten
- **Maßnahmen zur Verbesserung partizipativ planen** und durchführen

Vernetzungsstelle unterstützt – mit Werkzeugen, die ineinandergreifen



Für den Ganzttag: Online VA Reihe „Häppchen aus dem Ganzttag“



- aus Bedarfsabfragen 2025:
ca. alle 2 Monate für. 1,5 Std. zur Nachmittagszeit 15-16:30 Uhr, Online, fachlicher Input und Austausch, Praxisbeispiele, Netzwerkpartner
- Themenkomplexe mit Verpflegungsbezug/Ernährungsbildung im GT

Ab 28.05.2026 „Mitbestimmung auf dem Teller: Schulverpflegung im Ganzttag gemeinsam gestalten“

09.07.2026 „Pausenpower! – Gesund und lecker durch den Ganzttag“

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale BB, dem Zahnärztlichen Dienst Oberhavel und der Vernetzungsstelle Brandenburg statt.

27.08.2026 „Gemeinsam gesund essen lernen - Ernährungsbildung im Ganzttag andocken“

15.10. Thema noch offen

Weitere Termine und Themen folgen. Infos und Anmeldung über die [Terminseite der VNS](#)

Weiteres für den Ganztag:



VNS-Unterseite „Schulverpflegung im Ganztag“

<https://vernetzungsstelle-brandenburg.de/schulverpflegung/ganztag/>

- Kontinuierlich in Weiter-Entwicklung
- Überblick → Zusammenfassung
- Gesetzlicher Rahmen, Infos zur Gestaltung bundesweit/BB (z.B. Veranstaltungs-Nachlese, Terminhinweise; Verlinkung auf Materialien für die Praxis etc.)

Weiteres für den Ganztag:



LIBRA Online-Veranstaltungsreihe „Steig ein – ganztägige Bildung und Betreuung in Bewegung bringen“

- Veranstaltungsreihe ist an den Handlungsfeldern guter ganztägiger Bildung und Betreuung und dem Ganztagsriesenrad ausgerichtet → kurze und prägnante Online-Seminare sollen die einzelnen Handlungsfelder des Ganztags mit fachlichem Input und Möglichkeit zum Austausch belebt werden.



Kooperations-VA 18.05.2026

„Ganztag mit Geschmack“

zum Handlungsfeld „Verpflegung“

Über unsere Unterseite GT verfügbar:

→ Präsentation

→ Gemeinsame Arbeitshilfe für das Handlungsfeld Verpflegung (Checkliste)

Folgende Termine und Handlungsfelder

<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/schulentwicklung/ganztaeigige-bildung-und-betreuung-in-brandenburg/aktuelle-veranstaltungen>

Quelle: <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/schulentwicklung/ganztaeigige-bildung-und-betreuung-in-brandenburg/das-ganztagsriesenrad>

Veranstaltungshinweise

Austauschformate mit fachlichem Input von uns für Sie:

Träger-Stammtisch (03.06. Kultursensible Verpflegung in Kita und Schule)
Küchenplausch...



Save the Dates:

21.-25.09.2026 Woche mit Angeboten rund um den **Tag der Schulverpflegung**

(Angebote aller Vernetzungsstellen - Infos ab 24.06.2026 auf unseren Terminen verfügbar)

07.10.2026 Bundeskongress Kita- und Schulverpflegung „Gemeinsam gut essen – ausgewogene Verpflegung gestalten“ Austausch für Akteure aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Praxis

Zu unserer Termin-Seite mit **unserem Terminen und Anmeldung**
sowie bundesweiten VA-Hinweisen externer Netzwerkpartnern und Kooperationen

<https://vernetzungsstelle-brandenburg.de/aktuelles/termine/>

Anmeldung zu unserem Newsletter (3-4 jährlich) mit Infos aus dem Bereich Kita/Hort/Schule
Infobrief (2-3 x jährlich) für päd. Fachkräfte/ Träger...

<https://vernetzungsstelle-brandenburg.de/newsletter-und-archiv/>



*Neu auf Instagram!
Termine und Infos*



Überblick



1. Potential der Schulverpflegung
2. Zusammenarbeit Träger \leftrightarrow Schulen/Hort
3. Partizipation im Raum Schule – Gemeinsam vor Ort gestalten
4. Austausch

Potential der Schulverpflegung



■ Entwicklung und Gesundheitsförderung

ca. jedes 7. Kind in Deutschland ist armutsgefährdet

- nachweislich schlechtere Gesundheits-, Teilhabe- und Bildungschancen
- geringere finanzielle Ressourcen erschweren eine ausgewogene Lebensmittelvielfalt und gesundheitsförderliche Ernährung → Fehl- und Mangelernährung

Kinder- und Jugendgesundheitsbericht Brandenburgs 2025

„Wie geht es der jungen Generation?“:

- Weniger als die Hälfte der 11- bis 15-Jährigen frühstücken an allen fünf Schultagen und fast ein Drittel sogar nie

Eine verlässliche und ausgewogene Schulverpflegung kann sicherstellen, dass Kinder und Jugendliche **mindestens eine gesundheitsförderliche Mahlzeit am Tag essen** und trägt nachweislich zur Chancengerechtigkeit bei.

- Langfristige Prägung des Ernährungsverhaltens/ Gewohnheiten
- Teilhabe und Chancengleichheit:
- Stärkung der (sozialen) Schulgemeinschaft
- Zukunftsinvestition (Bildung \leftrightarrow Einkommen)

Schwed. Studie: https://joint-research-centre.ec.europa.eu/document/download/595ccc6b-310d-4b10-821a-96a740b7a2bc_en?filename=jrc-school-food-policy-factsheet-sweden_en.pdf

- 1970 seit kostenfreies Schulessen
 - Pos. Langzeiteffekte: höheres Lebenseinkommen, besseres Bildungsniveau und Gesundheitsstatus
- **Ausdruck und Investition in die Schulqualität!**

- Regionale Wertschöpfung
- Wirtschaftsfaktor

Praxis-Unterstützung - Themenübergreifende Angebote

Kostenfreies Mittagessen im Rahmen des BuT

Unterseite mit Zielgruppen-spezifischen Informationen

- zentrale Informationen zu Anspruch und Beantragung
- Tipps und weiterführende Informationen für Zielgruppen Familien, Einrichtungen und Träger

Infoblätter für Einrichtungen und Familien

- ausführliche Variante: mit Tipps für Einrichtungen
- einfache Variante in versch. Sprachen: Deutsch, Englisch, Arabisch, Persisch, Russisch, Ukrainisch, Türkisch

Plus Aushang (DIN A3) für Kita-/Schuleinrichtungen

- macht auf einen Blick auf mehrsprachige Infoblätter aufmerksam
- mit QR-Codes zu den unterschiedlichen Sprachversionen

<https://vernetzungsstelle-brandenburg.de/kostenfreies-mittagessen-bildungs-und-teilhabepaket/>

Unser Service: Bestellen Sie BuT-Flyer für Ihren Schulbeginn bei uns oder drucken diese über unseren Download



Zusammenarbeit Träger ↔ Schulen/ Hort



Organisation - von „außen“

Rechtlicher Rahmen

„Die **Schulträger haben im Benehmen mit den Schulen** dafür zu sorgen, dass die Schülerinnen und Schüler der allgemein bildenden Schulen bis zur Jahrgangsstufe 10 und der Ganztagschulen an den Schultagen, außer an Sonnabenden, an **einer warmen Mittagsmahlzeit zu angemessenen Preisen** teilnehmen können. Es ist zu sichern, dass die Schülerinnen und Schüler an der Trinkmilchversorgung teilnehmen können.“ [Brandenburgisches Schulgesetz § 113](#)

Die **Bereitstellung der notwendigen Rahmenbedingungen** – wie Küchen und Speiseräume – obliegt den zuständigen Schulträgern ([§ 99 Abs. 2 BbgSchulG](#)).

- **Schulträger sind für Ausschreibung der Verpflegung und Ausstattung vor Ort verantwortlich**
- **Keine rechtl. Vorgabe für Qualität der Verpflegung in BB**
- **→ Träger haben über die Ausschreibung die Möglichkeit Qualität festzulegen!**

§ 18a der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf):

- (1) Die Gemeinde sichert Kindern und Jugendlichen in allen sie berührenden Gemeindeangelegenheiten Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte.
- **„im Benehmen mit den Schulen vor Ort“ und „Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte“**
 - **= Gemeinsam statt Einsam → die Bedarfe kennt man vor allem vor Ort**

Zusammenarbeit Träger ↔ Schulen/ Hort



Mögliche Herausforderungen:

Räumliche Trennung - Blick „von außen“ vs. Arbeit vor Ort

Untersch. Zuständigkeiten

Ziele? Gemeinsame Ziele?

- gesunde Verpflegung für die Schüler*innen?
- gutes Image/ Bild nach außen: Schulverpflegung ist ein Ausdruck von Schulqualität!
- Unsere Schulen/Horte sind Wohlfühlorte für die Schüler*innen und Pädagog*innen

Wenn Kinder bis zu acht Stunden am Tag in der Schule verbringen, ist die Schule nicht nur Lern- sondern auch Lebensort.

Zusammenarbeit Träger \leftrightarrow Schulen/ Hort



Worauf es ankommt

- **Gemeinsam gestalten**
- **Kinder und Jugendliche einbeziehen**
- **Einheitliches (Qualitäts-) Verständnis fördern**

Gemeinsam gestalten

Typische Frage an die VNS



„**Unser Schul-Träger gibt dem Verpflegungsausschuss keinen Einblick in den aktuellen Vertrag mit dem Essensanbieter. Ist das rechtens?**“

In Brandenburg ist die Lage insgesamt recht klar: Ein Verpflegungsausschuss sollte grundsätzlich **Einblick in relevante Unterlagen** erhalten, allerdings nicht automatisch vollständig und uneingeschränkt.

Maßgeblich ist dabei vor allem das **Brandenburgische Schulgesetz §113** in Verbindung mit den kommunalen Zuständigkeiten. Die gesetzliche Regelung sieht vor, dass Träger „im Benehmen mit den Schulen“ tätig werden.

Schulleitungen und Schulgremien (auch Schüler- und Elternvertreter) können damit **bei der Erstellung der Leistungsanforderung und der Entscheidung der Vergabe mitwirken**.

Es ist sachlich sinnvoll und vielerorts üblich, dem **Verpflegungsausschuss zumindest teilweise Einsicht** zu gewähren. Ohne entsprechende Informationen kann der Ausschuss seine Aufgaben kaum erfüllen. Gründe für eine Einsicht: Qualitätskontrolle, Kontrolle Einhaltung der Qualitätsstandards oder eines Bio-Anteils, Nachvollziehbarkeit der Preisstruktur, Vertragslaufzeiten und Kündigungsfristen

Auch die **ernsthafte Mitwirkung von Eltern- und Schülervertretungen** spricht dafür, Transparenz herzustellen.

Gemeinsam gestalten



Partizipation bezeichnet die **aktive Beteiligung und Mitgestaltung** von Personen an Entscheidungs- und Entwicklungsprozessen, die sie direkt oder indirekt betreffen.

Damit Schulessen **dauerhaft gelingt**, ist es wichtig, dass alle Beteiligten an einem Strang ziehen. So können Sie als Träger und Schule in **gemeinsamer Verantwortung ein gesundheitsförderliches und nachhaltiges Verpflegungsangebot** schaffen, das alle Tagesmahlzeiten einbezieht und die Wünsche und Bedarfe der Schüler*innen berücksichtigt. Ihre Entscheidungen setzen dafür den Rahmen.

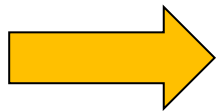
Möglichkeiten für Austausch

- Gemeinsamer Verpflegungs-Ausschuss in den Schulen mit regelmäßigen Treffen
- Eltern-Info-Abend zu z.B. Entscheidungen der Vergabe, Veränderungen
- Wichtig: Im Dialog bleiben & Transparenz schaffen

Die Essensteilnehmer*innen - Kinder und Jugendliche einbeziehen



- In der Mensa steht die Orientierung an Kindern und Jugendlichen im Mittelpunkt – verbunden mit einer angenehmen Essatmosphäre. Nur so steigt die Chance, dass ein gesundes Angebot langfristig Akzeptanz findet. Für die Akzeptanz ist es entscheidend, Schüler*innen an der Gestaltung der Verpflegung aktiv zu beteiligen.
- Feedback über Zufriedenheitsumfragen → vorgefertigte Umfragen im QM-Tool *Unser Schulessen*
 - individuell anpassbar
 - leichte Anwendung (z.B. QR-Code Verteilung) und Auswertung



Verständnis für individuelle Bedarfe und Wünsche vor Ort
zielgerichtete Anpassungen möglich
(gegenseitige) Wertschätzung

Einheitliches Qualitäts-Verständnis fördern



Wissenschaftlich fundiert bildet der DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Schulen die Basis für gesundheitsförderliches und nachhaltiges Schulessen. Die Empfehlungen wenden sich an alle Entscheidungsträger*innen in Schulen und in der Schulverwaltung sowie an Speiseanbieter*innen.

➤ **Qualitäts-Checks** → Checks in 9 Handlungsfeldern im [QM-Tool *Unser Schulessen*](#)



Wer ist für die **Kontrolle der erbrachten Leistungen des Caterers** verantwortlich?

In der Regel wird zwischen dem Träger (Stadt, Landkreis, Bezirk, Gemeinde, Amt) und dem Essensanbieter ein Vertrag für die Mittagsverpflegung geschlossen.

Das bedeutet, dass für die **Einhaltung des Vertrages der Auftragnehmer** und für die **Überprüfung des Vertrages primär der Auftraggeber = Träger** verantwortlich ist.

→ **Am effektivsten in Zusammenarbeit mit Personen in den Schulen (Küchen-/Ausgabe-Kräfte, Mitglieder des Verpflegungs-Ausschusses)**

Unsere Hilfen für Ihre Aufgaben



GKV-Projekt: KOMPASS „Vergabe von Kita- und Schulverpflegungsleistungen“

<https://vernetzungsstelle-brandenburg.de/kompass/>

Praxishilfe für Kita- und Schulträger im Land Brandenburg



Nikos Lukas

Projektverantwortlicher GKV-Projekt

☎ 0176-46542620

✉ lukas@vernetzungsstelle-brandenburg.de

Ausschreibung alle 4 Jahre

Es gilt: Beachten Sie die unterschiedlichen Gegebenheiten vor Ort! Die Einrichtungen haben individuelle Bedarfe und Bedürfnisse. Die Träger sollten diese Besonderheiten während des Ausschreibungsverfahrens und der späteren Umsetzung berücksichtigen.

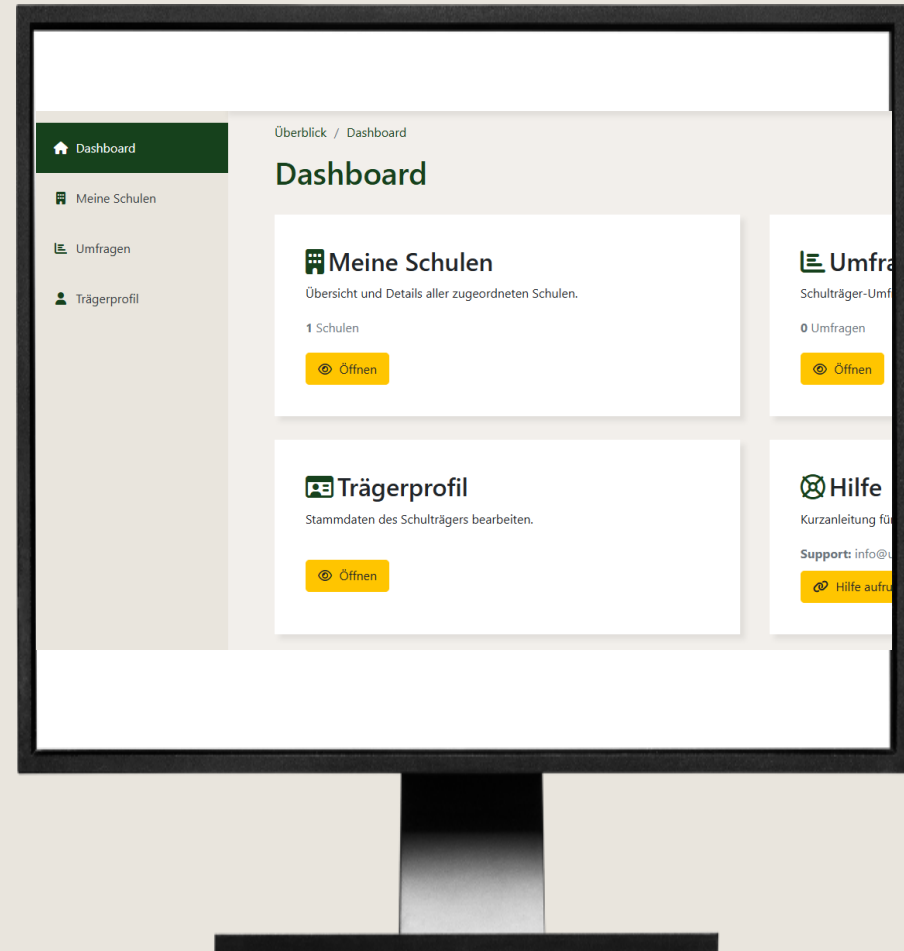
- KOMPASS-Ablaufplan
Übersicht über die Schritte, um Verpflegungsleistungen zu beschaffen.
- Beratung, weitere Handlungsleitfäden und FAQ's
- Leistungsverzeichnis: LV-Generatoren geben Trägern Hilfestellung (von der Vorbereitung bis zur Durchführung von Vergaben, NEU inklusive Hitzeschutz-Vorgaben)
 - Unterstützen der Träger bei einer qualitativ **hochwertigen und bedarfsgerechten** Ausschreibung

NEU: Pilotphase des Träger-Dashboards im QM-Tool *Unser Schulesen*

- ➔ **Gemeinsame Nutzung mit Ihren Einrichtungen**
- ➔ **Sie sind nicht allein: GEMEINSAM für eine passende Ausschreibung**

Das Träger-Dashboard im Qualitätsmanagement-Tool

- ... liefert einen **Überblick** über alle registrierten **Einrichtungen**
- ... gibt einen **Einblick** in die aktuellen Ergebnisse der **Tool-Arbeit** der Einrichtungen (Qualitäts-Checks, Teller-Checks, Umfragen, etc.)
- ... ermöglicht die einfache Durchführung von **Umfragen an die Einrichtungen** und jeweilige Nutzergruppen

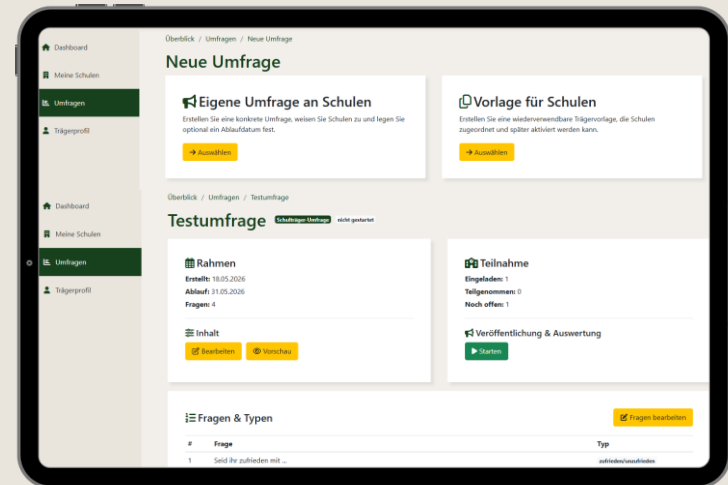


Umfragen an die Einrichtung

- Schnelle Abfrage, die von Mitgliedern der Einrichtung im Tool beantwortet wird
- Ergebnisse aller Einrichtungen im Überblick

Umfragen an Nutzergruppen aus der Einrichtung

- Vorlagen können Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden
- Ergebnisse in dem Profil der jeweiligen Einrichtung einsehbar



Jetzt loslegen: Hier geht's zur Anmeldung

**unser
schul
essen**



Das **Träger-Dashboard Unser Schulessen** befindet sich in der bundesweiten Pilotphase. Bei aktiver Teilnahme gibt es die Möglichkeit zur kostenfreien Nutzung für Schulträger für ein Schuljahr. Alle schulischen Einrichtungen nutzen das Tool bis 12/2027 kostenfrei.

betrieben von: **HELLIWOOD**  **Projektagentur**
Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Bildung, Kultur und Umweltschutz (gGmbH) mbH



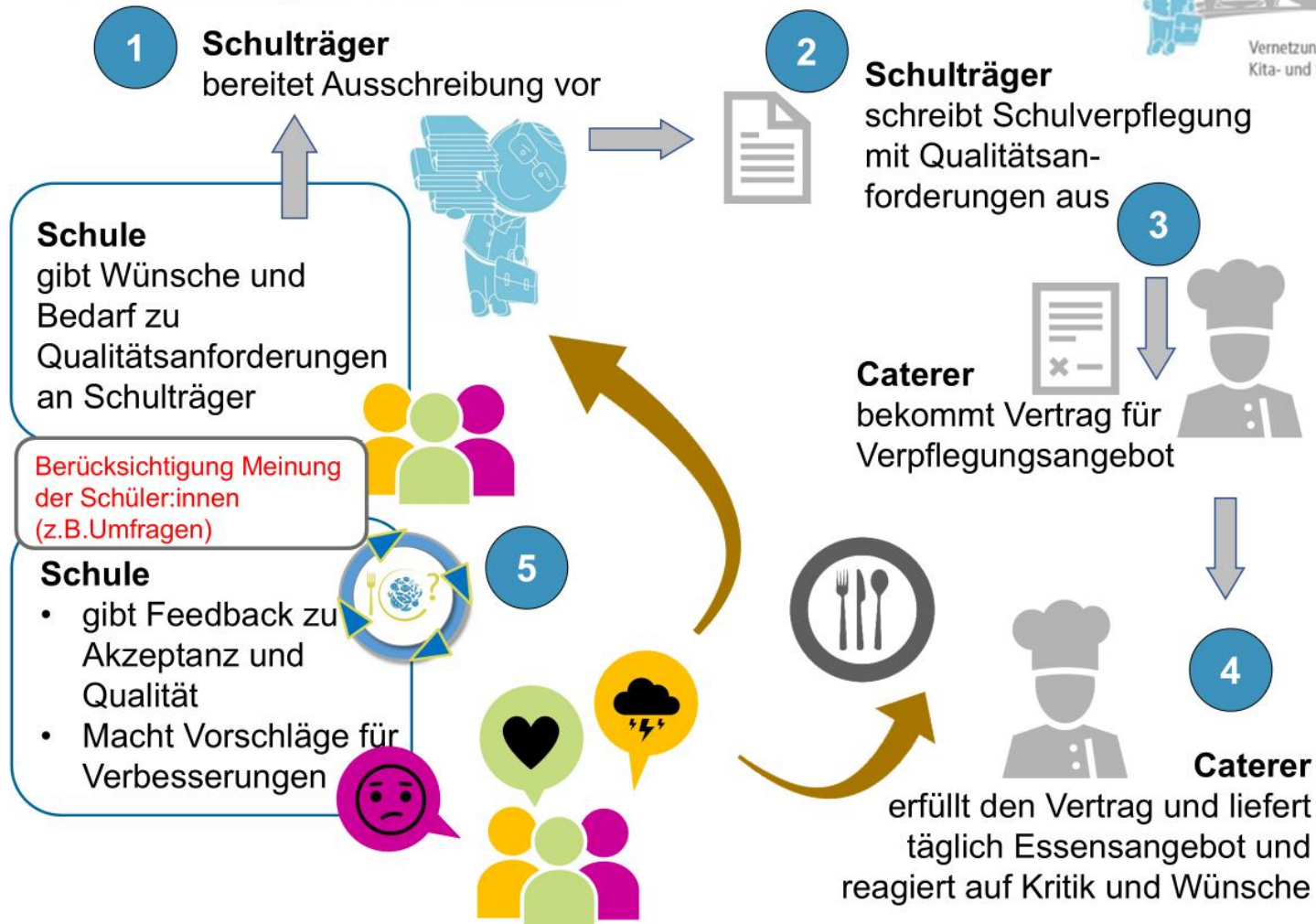
**unser
kita
essen**

Das **Träger-Dashboard Unser Kitaessen** ist für Kitaträger aus Brandenburg, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen bis 12/2027 kostenfrei nutzbar. Alle schulischen Einrichtungen dieser Bundesländer nutzen das Tool bis 12/2027 kostenfrei.

gefördert durch:  **Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat** 
Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung



Umsetzung in der Praxis...



2. Teil: In der Schule - Gemeinsam vor Ort



Wie kann man auch vor Ort alle Beteiligten zusammenbringen und die unterschiedlichen Bedürfnisse berücksichtigen?

Wie können gerade auch die Essensteilnehmer*innen zu Wort kommen und sich beteiligen sowie gehört werden?

Ausblick 2. Teil:

- Einstieg in die schulische Partizipation
- Kommunikationsstruktur Verpflegungs-Ausschuss
(interne Qualitätskontrolle, Bedarfs- und Zufriedenheitserfassung, Planung von Neuerungen/Veränderungen, Verpflegungs-Konzept)
- Schulverpflegung als pädagogischer Baustein in der Mensa
- Praxis-Inspiration – gelebte Partizipation

„Kindern eine Stimme zu geben ist nicht als Geschenk zu sehen – es ist ihr Recht, das einforderbar ist und das es umzusetzen gilt.“



J. Klimczak (Autorin und Fachberaterin für ganztägige Bildung und Betreuung am Nachmittag)

- UN-Kinderrechtskonvention

Art. 12 – Recht auf freie Meinungsäußerung und Partizipation

Art. 13 – Berücksichtigung des Rechtes auf Meinungs- und Informationsfreiheit

- Grundgesetz:

Art. 5 - Recht auf Meinungsfreiheit

Art.17- Recht auf Bitten und Beschwerden

- §8 KJSG/SGB VIII

- § 18a der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf):

(1) Die Gemeinde sichert Kindern und Jugendlichen in allen sie berührenden Gemeindeangelegenheiten Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte.

Einführung des Rechtsanspruches ab August 2026 → Entwicklung der Ganztagschulen

- Vorgaben der Bildungspolitik verändern die zukünftige Ausgestaltung der Bildung und Betreuung

Reflexion:

- Bestehende Konzepte sind zu überprüfen – Wo werden Kinder „wirklich beteiligt“?
- Fundament ist die Orientierung am „Wohl“ des Kindes
- Partizipation heißt Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden
- Kinder sind dabei nicht kreativer, demokratischer oder offener als Erwachsene, sie sind nur anders und bringen aus diesem Grunde andere, neue Aspekte und Perspektiven in die Entscheidungsprozesse hinein.“

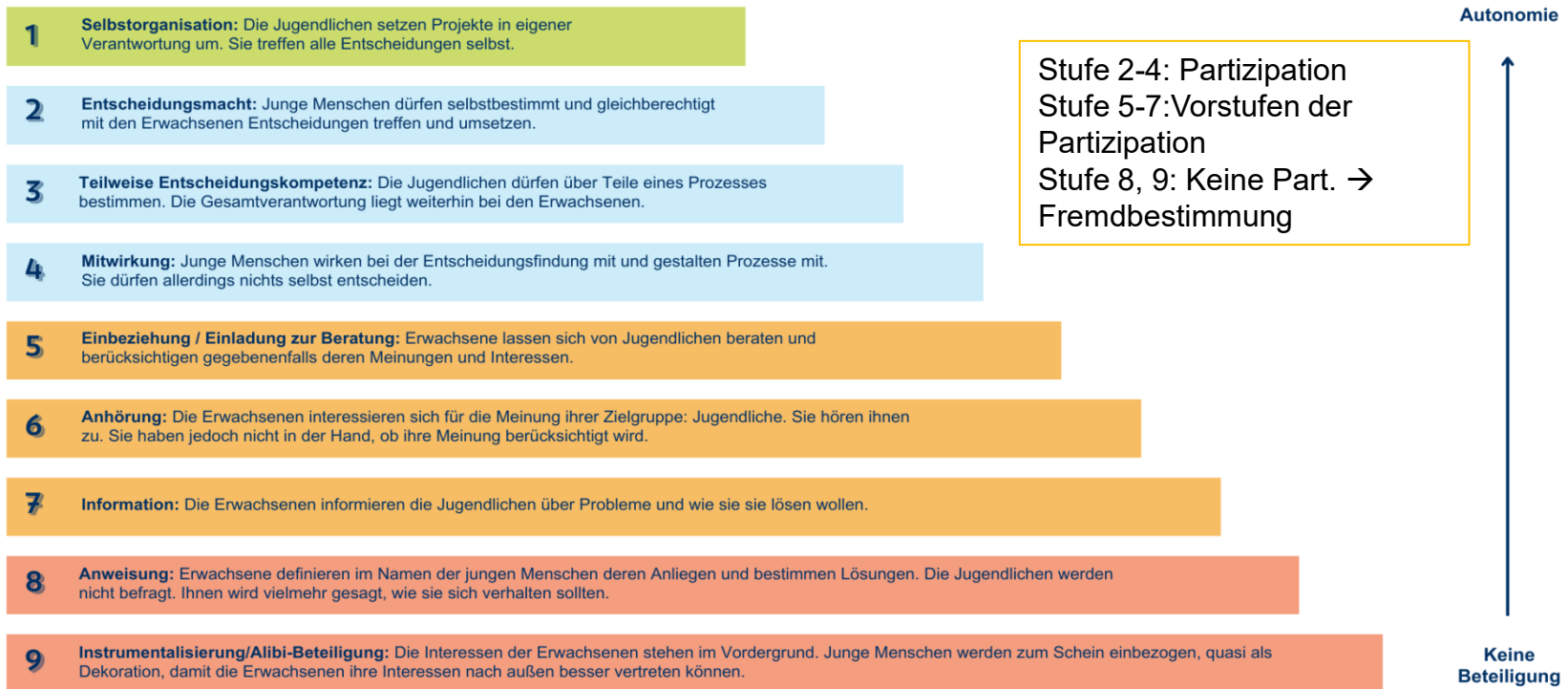
Quelle: Schröder 1995, S. 14

Formen der Partizipation und Teilhabe

...unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Qualität und Wirkung.



Stufenmodell für Beteiligung von Jugendlichen mit niedrigster Stufe (Fremdbestimmung) bis zur höchsten Stufe (Selbstverwaltung)



Quelle: <https://zdi-portal.de/blog/unter-der-lupe-jugendbeteiligung-bei-zdi/> Partizipationsleiter nach der "Leiter der Bürgerbeteiligung" (Sherry Arnstein) und den "Stufen der Partizipation in der Gesundheitsförderung" (Michael Wright, Martina Block, Hella von Unger)

Formen der Partizipation und Teilhabe



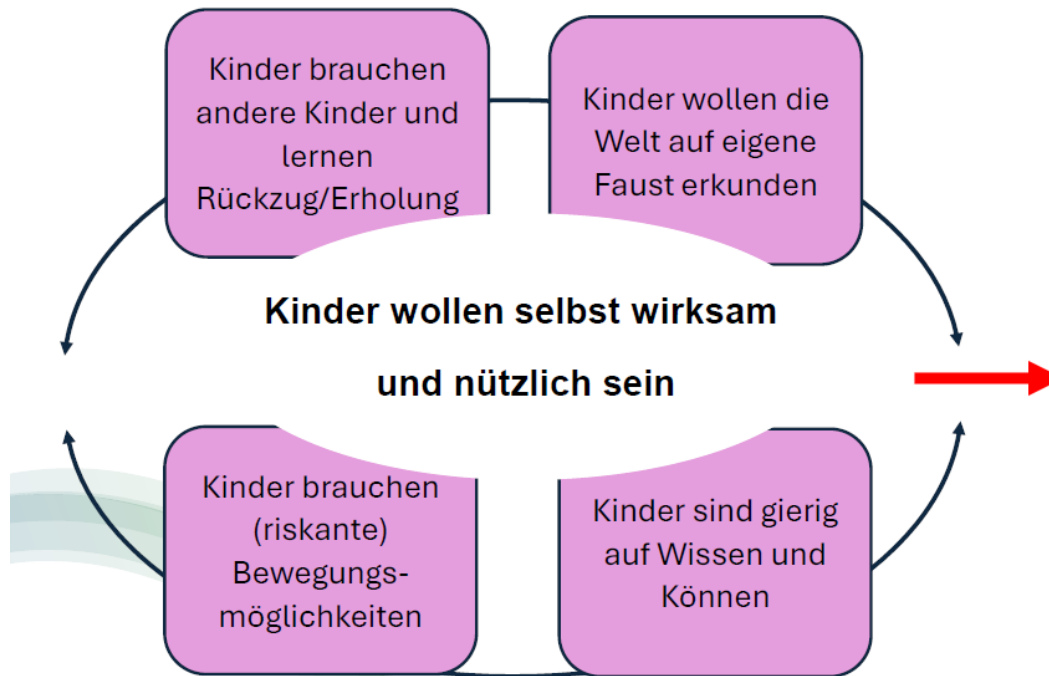
Partizipation im pädagogischen Kontext = versch. Formen der Beteiligung, Teilhabe und Mitbestimmung

- Mit steigender Fremdbestimmung steigt die gezielte Lenkung unter Missachtung der Bedürfnisse
- Eigen-Bestimmung heißt auch **Wirkung erzielen**
- „echte“ Beteiligung geht mit gewisser **Machtabgabe der Erwachsenen** einher
- → Erwachsene müssen lernen „auszuhalten“
- **Kinder müssen Prozesse auch erst lernen**
 - Partizipation bedeutet, dass Kinder von Erwachsenen begleitet werden. - informieren, Alternativen aufzeigen, Zusammenhänge erklären (v.a. Begleitung Übergangsphasen)
- **Partizipation ist ein Prozess** (kein von einem Tag auf den anderen) von Dialog, einander wahrnehmen und zuhören, Konflikte aushandeln
 - Raum Schule = viele unterschiedliche Menschen und Bedürfnisse

Gemeinsame Aushandlungsprozesse:

Individuelle Bedürfnisse vs. Gemeinschaftliche Anforderungen

Grundlegende Gedanken: Pädagogische Dimension



- Verlässliche Strukturen in der Verantwortung von Erwachsenen
- Eindeutige Grenzen und Freiräume
- Hinhören, ernst nehmen, beteiligen
- Herausforderungen mit Anleitung und Anerkennung

Eigene Darstellung nach Enderlein in DKJS, 2023, S. 60

Quelle: H. Renner; Schulverpflegung mit Kindern gestalten, Fachtag 10.Okt.2024

Formen der Partizipation und Teilhabe



Kommunikationsstrukturen für die Schulgemeinschaft schaffen –

Gründung eines Verpflegungsausschusses

(Mensa-AG, Mittagessen-Ausschuss, Runder Tisch Mensa, etc.)

- Gremium für die Schulverpflegung → bespricht Themen rund um die Schulverpflegung:
Alle Beteiligte an Bord <> Partizipativer Qualitätsprozess <> Maßnahmen partizipativ auslegen
- Potentielle Teilnehmer: Schulleitung, Lehrkräfte, **Schüler*innen/Schülervetretung**, Mensamitarbeitende/Vertreter des Essensanbieters, pädagogische Mitarbeiter*innen, Elternvertretung/interessierte Eltern, ggf. Schulträger
 - **Möglichst jede Interessensgruppe vertreten**
 - Ernennung Verpflegungsbeauftragter von Vorteil → „Kümmerer“
- Treffen mind. 1x pro Schulhalbjahr, bei Bedarf häufiger → Regelmäßigkeit
- Strukturierte Zusammenarbeit mit guter Dokumentation

Unser Service:

- Angebot der Nutzung des **kostenfreien webbasierten Qualitätsmanagement-Tools** Unser Schulessen über die Vernetzungsstelle Brandenburg
- **Handlungsleitfaden** und Vorlage Checklisten/Protokoll für Treffen

Formen der Partizipation und Teilhabe



Kommunikationsstrukturen schaffen – Sicht der Kinder

Kinder sind die Kunden, Nutzenden des Angebotes → wertschätzender: Tisch-Gäste?

Nachgefragt: Wie sieht für Kinder das perfekte Mittagessen aus?

Aus „Kinder essen im Ganztage“, Renner-Perry-Plehn, Herder Verlag

Jeder soll freundlich sein.

Die Ausgabe des Essens sollte schneller sein

...das wir uns was nehmen können, was wir wollen...

...ein bisschen ruhiger...damit wir uns verstehen können...

Wir wollen mehr Farbe in der Mensa.

In den Faschingsferien saßen immer Erzieher am Tisch. Das war toll. Und die Tische waren geschmückt.

Besseres Essen.

Wir wünschen uns eine Schiffsdeko...Lampions über dem Tisch...

...manchmal möchte ich lieber alleine sitzen. Aber das geht nicht in der Mensa.

Gepolsterte Stühle wären total super.

Es sollte einer am Mikrofon sitzen und uns etwas vorlesen, dann ist es hier nicht so laut.

Formen der Partizipation und Teilhabe

Kommunikationsstrukturen schaffen – z.B. Schüler-AG



- Schüler bearbeiten Themen mit Verpflegungsbezug

Themen Ideen:

„Die Mensa-Checker“ - Mittagessenangebot in der Schule überprüfen

Idee: Das Essen/Den Speiseplan in der Schule gemäß des DGE-Qualitätsstandards für die Schulverpflegung vier Wochen lang zu protokollieren, auszuwerten und gegebenenfalls Ideen zur Verbesserung zu entwickeln.

<https://www.unser-schulessen.de/lernen/unterrichtsideen/die-mensa-checker>

- Kinder in die Speiseplan-Gestaltung einbeziehen

In den Austausch gehen mit Fragesnacks: Auf welche Getränke/ Nahrungsmittel möchtest Du nie im Leben verzichten? • Welches Gericht/ Getränk verbindest Du mit einer Person, die Du besonders gern hast • Welches Essen ist für Deine Familie typisch?

- Wunschessen-Box in der Mensa → anonyme Form der Beteiligung

Platzieren Sie einen Einwurfskasten für Wunschessen. Das Wunschessen gibt es dann z.B. 1x im Monat und wird als Wunschessen an dem Tag hervorgehoben und „zelebriert“.

Mittagszeit im Ganztag – neu- oder umdenken?

Generell: Empfehlung der DGE: mind. 60 Minuten einplanen für

- Berücksichtigung von Gang zur Mensa, Händewaschen, Anstehen an der Ausgabe, Einnahme des Mittagssessens, soziale Kontakte, Abräumen, Gang zurück zum Klassenraum
- **Mittagszeit ist Bildungszeit:**
 - päd. Begleitung der Essenssituation/ für Austausch nutzen
 - professionelle Haltung der Begleitpersonen Schule/Hort
- Erweiterung möglich in flexiblen Zeitraum von Erholung, Mittagessen, päd. und Bewegungsangebote ... s.u.*

Das **Mittagessen ist das Bindeglied** zwischen dem Vormittagsunterricht und dem Beginn der Themenangebote oder dem Unterricht am Nachmittag

***Inspiration: Flexibles Mittagsband als „Mittagsfreizeit“ gestalten**

mind. 90 Minuten

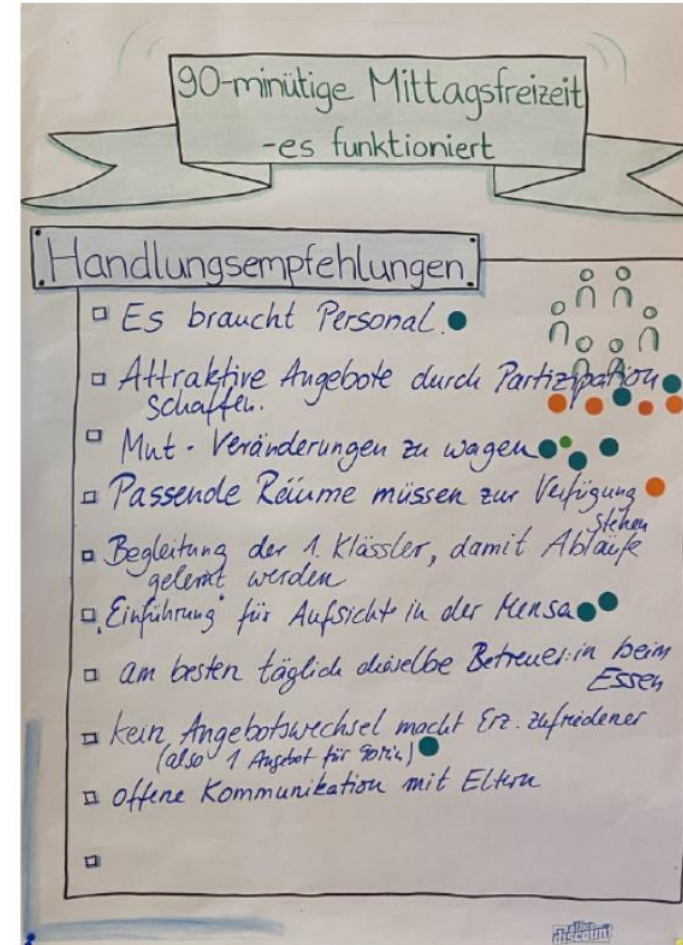
Versch. Wahlangebote (AG, Sportangebot, Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung...)

Kinder entscheiden, was ist ihr prioritäres Bedürfnis: Hunger?

Erholung? Bewegung? Soziales - Unterhalten mit Freunden?

Vorteile: weniger „Stau“ in der Mensa, Ruhe, Zufriedenheit und Akzeptanz

Herausforderungen: Begleitung Einführung, Personal für die Angebote, Erwachsene müssen „Entscheidungen“ der Kinder aushalten lernen



© Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hamburg

Formen der Partizipation und Teilhabe



Weitere Verpflegungssituationen nutzen

Frühstück

- offenes Frühstücksband von ca. 30 Minuten vor Unterrichtsbeginn (Brot Dosen mitbringen, Angebot durch Schule/Essensanbieter/Sponsoring möglich? Gemeinsame Zubereitung?)
- regelmäßiges gemeinsames Frühstück in den Klassen (1x die Woche, 2-3 Kinder bringen abwechselnd was mit, gemeinsam wird „geschnippelt“, für Gespräche nutzen z.B.
<https://www.ble-medien-service.de/kasimir-bei-den-alten-rittern.html>
<https://www.ble-medien-service.de/mein-fruehstueck-fuer-unsere-zukunft.html>

Pausenangebote

- Schulkiosk/Schülerfirma organisiert ein Angebot
- Automat mit (gesundem) Angebot gemeinsam bestücken
- Ein „Statt-Kuchenbasar“ → andere Angebote gemeinsam überlegen: Obst-Gemüse-Spieße, Smoothies, Salate, Müsli-Station, ... und organisieren, umsetzen
- Hinweis: „**Richtlinien**“ in **Verpflegungs-Schulkonzept verankern (Was wird angeboten?)**

Angebot von Trinkwasser kostenfrei und am besten jederzeit zugänglich → Trinkverhalten eigenverantwortlich einschätzen <https://atiptap.org/uber-uns/a-tip-tap/>

Schulfeste – Wie können sich Schüler*innen beteiligen?

z.B. Schulfest-Firma <https://www.ble-medien-service.de/1681-1-die-schulfestfirma.html>

Formen der Partizipation und Teilhabe

Feedbackkultur entwickeln – direkt und/oder regelmäßig

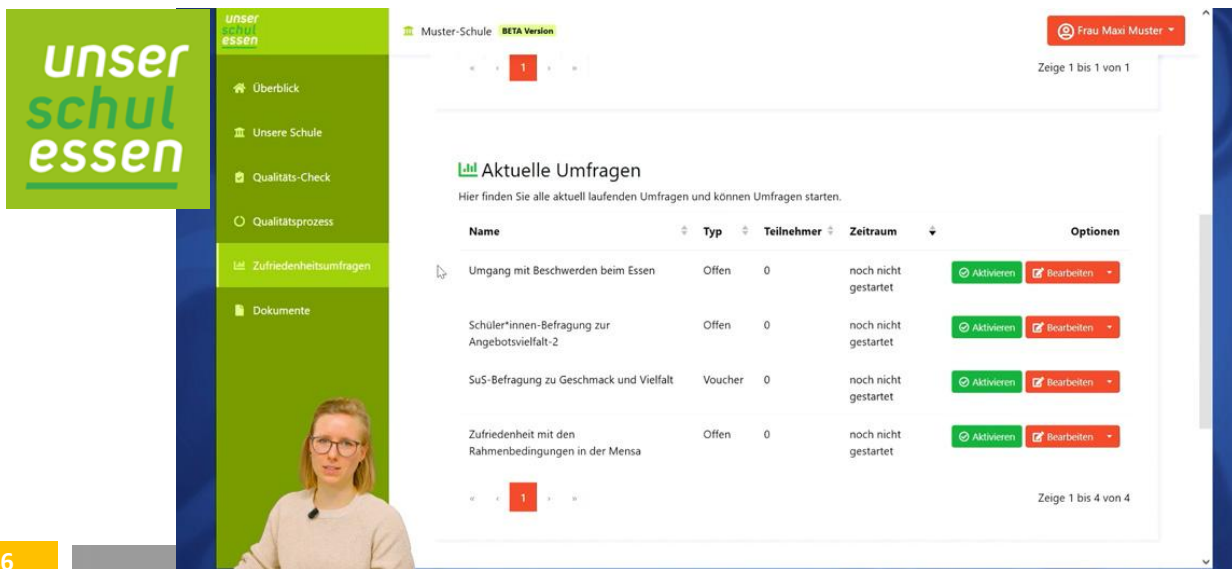
Wo und wie kann man sagen, ob es einem geschmeckt hat? (Wo könnte man in der Mensa eine Möglichkeit schaffen z.B. Feedback-Postkasten, Tafel zum Beschreiben/Smileys, Gefäße mit Murmeln rot/gelb/grün nach Ampelsystem)

Wie gefällt den Tischgästen das drumherum (Pausenzeit, Anstehzeiten, Freundlichkeit bei der Ausgabe, Raumangebot, ...)

Wer „bearbeitet“ das Feedback in welchem Zeitraum? Wird etwas umgesetzt?

→ Tischgäste fühlen sich ernst genommen → Akzeptanzsteigerung

z.B. über regelmäßige Zufriedenheitsabfragen (QM Tool Unser Schulessen hat Basisumfragen zur direkten Nutzung im Angebot)



The screenshot shows the 'unser schulessen' web application interface. On the left is a green sidebar with navigation options: Überblick, Unsere Schule, Qualitäts-Check, Qualitätsprozess, Zufriedenheitsumfragen, and Dokumente. The main content area displays 'Aktuelle Umfragen' with a table of surveys. The table has columns for Name, Typ, Teilnehmer, Zeitraum, and Optionen. Below the table, a small video feed shows a woman speaking.

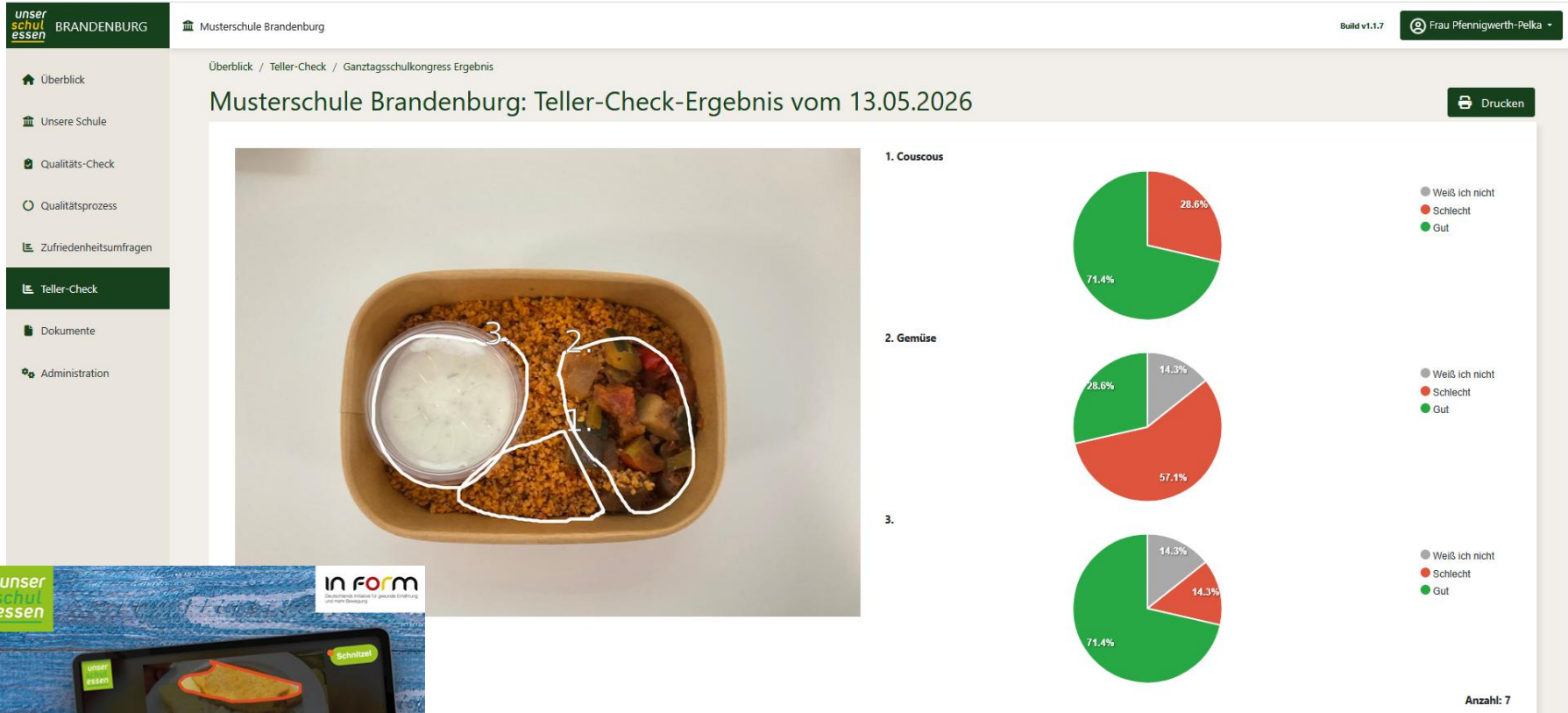
Name	Typ	Teilnehmer	Zeitraum	Optionen
Umgang mit Beschwerden beim Essen	Offen	0	noch nicht gestartet	<input type="button" value="Aktivieren"/> <input type="button" value="Bearbeiten"/>
Schüler*innen-Befragung zur Angebotsvielfalt-2	Offen	0	noch nicht gestartet	<input type="button" value="Aktivieren"/> <input type="button" value="Bearbeiten"/>
SuS-Befragung zu Geschmack und Vielfalt	Voucher	0	noch nicht gestartet	<input type="button" value="Aktivieren"/> <input type="button" value="Bearbeiten"/>
Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen in der Mensa	Offen	0	noch nicht gestartet	<input type="button" value="Aktivieren"/> <input type="button" value="Bearbeiten"/>

Chance für **Steigerung** von:

- Zufriedenheit
- Akzeptanz
- Teilnahme

Blick ins QM-Tool *Unser Schulessen*

Beliebte Funktion: Teller-Check → Beteiligung der „Kleinen“



unser schul essen BRANDENBURG Musterschule Brandenburg Build v1.1.7 Frau Pfennigwerth-Pelka

Überblick / Teller-Check / Ganztagschulkongress Ergebnis

Musterschule Brandenburg: Teller-Check-Ergebnis vom 13.05.2026

1. Couscous

Kategorie	Prozent
Gut	71.4%
Schlecht	28.6%
Weiß ich nicht	0%

2. Gemüse

Kategorie	Prozent
Gut	28.6%
Schlecht	57.4%
Weiß ich nicht	14.3%

3.

Kategorie	Prozent
Gut	71.4%
Schlecht	14.3%
Weiß ich nicht	14.3%

Anzahl: 7



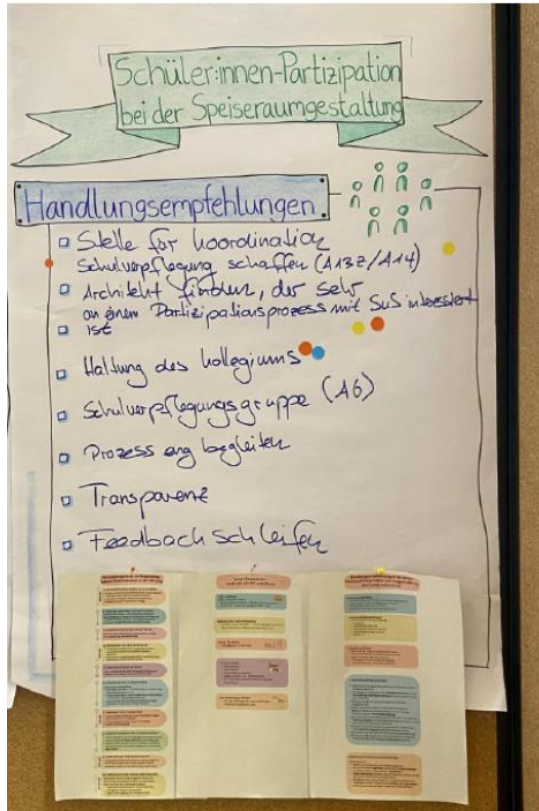
→ Partizipation der Essensteilnehmer über Teller-Check und Zufriedenheitsumfragen

Formen der Partizipation und Teilhabe

Mensa-Gestaltung – Wie wünschen wir uns in der Schulgemeinschaft für „unser Restaurant“?

- Gemeinsam überlegen z.B. im Verpflegungsausschuss oder eine AG mit den Kindern gründen

Bsp.:



13. Schüler:innen-Partizipation bei der Speiseraumgestaltung

Constance Witschen, Stadtteilschule Lurup

Mögliche Fragestellungen:
Namensgebung
Raum/Tischdekoration
Farbgebung
Beleuchtung
Tische und Stühle

Mensa-Gestaltung

■ Gemeinsam überlegen: Namensgebung

Wie soll unser „Essensort“ heißen? Wertschätzend z.B. Schüler-Restaurant, Kinder-Mensa und die Schüler*innen sind „Tischgäste“

Fällt Ihnen zusammen ein lustiger Name ein, womit die Kinder sich identifizieren?

Ein Name für die Mensa

02. August 2017 / 02. August 2017 / Zuletzt aktualisiert: 28. September 2017

Zwei Wochen hatten die Kinder und Ganztagsbetreuer zum Ende dieses Schuljahres Zeit, Vorschläge für einen Namen der Mensa abzugeben.

Zugleich durfte jede Klasse ein Mitglied für die Jury wählen.

An einem Nachmittag war dann die große Aufgabe gekommen. Die Jury, bestehend aus der Rektorin Frau Simone Albert, der Ganztagsbetreuerin Frau Andrea Merz und den Schülern Chris (4aG), Aaliyah (3aG) und Alessandro (2aG), wählte aus 34 Vorschlägen demokratisch per Handabstimmung drei Namensvorschläge aus.

Aus diesen drei durften alle Ganztagskinder und Betreuer ihren Favoriten auswählen.

Das Ergebnis:

Platz 3 Essenswunderwelt (Emilia 3aG)

Platz 2 Schlaraffenland (Julie 3aG)

Platz 1 Königsküche (Adam 2aG)

Grundschule am Mönchsturm (Hammelburg)

Quelle: <https://www.gs-hammelburg.de/259-neuer-name-fuer-die-mensa>

Mensa-Gestaltung – Wie wünschen wir uns in der Schulgemeinschaft für „unser Restaurant“?

■ Gemeinsam überlegen: Gestaltung des Rahmens

Was können wir viell. selber gestalten? Malern, Bilder malen, „Objekte“ bauen... → mehr Wertschätzung für „Eigenes“

Wie wird das Design kindgerechter, ansprechender, für die Bedürfnisse vor Ort passender?

Wie kann man Lärm reduzieren? Trennwände, Raumteiler, Zonierung...

Wie ist der Raum multifunktionaler? Hausaufgabenbetreuung, AG's am Nachmittag, Veranstaltungen, Aufenthaltsort, (Senioren-)Café...

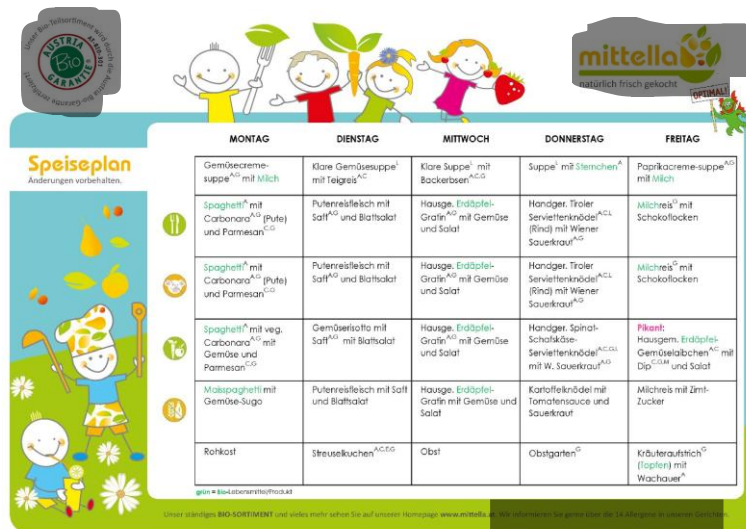
Unterstützung von Profi's mit Erfahrung holen und aus guten Beispielen inspirieren lassen:

<https://www.recht-auf-ganztag.de/gb/service/veranstaltungen/dokumentation-online-fachtag-kuechen-und-mensen-fuer-einen-kindgerechten-ganztag--242474>

Formen der Partizipation und Teilhabe

Speise-Plan – Können **ALLE** den Speiseplan lesen? Ist er übersichtlich und ansprechend? Wo hängt er aus?

- Zentral am Eingang platziert; wo alle entlang kommen
- bunt, modern, mit Bildern? Was passt zu Ihren Tischgästen?
- Verständlich: einfache Sprache, gute Beschreibung, versch. Sprachen?, Allergenkennzeichnung!
- Junge Tischgäste beteiligen: Bilder, Sprachklammern (mit Aufnahme-funktion)



	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FRIDAG
	Gemüsecreme-suppe ^{AC} mit Milch	Klare Gemüsesuppe ^{AC} mit Teigreis ^{AC}	Klare Suppe ^{AC} mit Backertsen ^{AC, G}	Suppe ^{AC} mit Stenchen ^{AC}	Papikacreme-suppe ^{AC} mit Milch
11	Spaghetti ^{AC} mit Carbonara ^{AC, G} (Pute) und Parmesan ^{AC, G}	Putenfleisch mit Saft ^{AC} und Blattsalat	Hauge, Erdäpfel-Gratin ^{AC, G} mit Gemüse und Salat	Handger. Tiroler Serviettenknödel ^{AC, CL} (Rind) mit Wiener Sauerkraut ^{AC, G}	Milchreis ^{AC} mit Schokolocken
12	Spaghetti ^{AC} mit Carbonara ^{AC, G} (Pute) und Parmesan ^{AC, G}	Putenfleisch mit Saft ^{AC} und Blattsalat	Hauge, Erdäpfel-Gratin ^{AC, G} mit Gemüse und Salat	Handger. Tiroler Serviettenknödel ^{AC, CL} (Rind) mit Wiener Sauerkraut ^{AC, G}	Milchreis ^{AC} mit Schokolocken
13	Spaghetti ^{AC} mit veg. Carbonara ^{AC, G} mit Gemüse und Parmesan ^{AC, G}	Gemüsericotta mit Saft ^{AC} mit Blattsalat	Hauge, Erdäpfel-Gratin ^{AC, G} mit Gemüse und Salat	Handger. Spinal-Schafkäse-Serviettenknödel ^{AC, CL} mit W. Sauerkraut ^{AC, G}	Pilaw: Hausgem. Erdäpfel-Gemüselabchen ^{AC, G} mit Dip ^{AC, DM} und Salat
14	Mais spaghetti mit Gemüse-Sugo	Putenfleisch mit Saft und Blattsalat	Hauge, Erdäpfel-Gratin ^{AC, G} mit Gemüse und Salat	Kartoffelknödel mit Tomatensauce und Sauerkraut	Milchreis mit Zimt-Zucker
15	Reihkost	Streuselbuchen ^{AC, G, G}	Obst	Obstgarten ^{AC}	Kräuterauflauf ^{AC} (Flopfen) mit Wachauer ^{AC}



Quelle: VNS Brandenburg

Formen der Partizipation und Teilhabe

Tischregeln – Wie verhalten wir uns in der Mensa? Wie gehen wir miteinander um? Wie gehen wir mit den Räumlichkeiten um?

- Gemeinsames Besprechen und Transparenz der Regeln
- Kontrollmöglichkeiten (päd. Begleitung, Kinder selbst → Mensa-Dienst)
- Macht die Essenssituation für alle auf Dauer angenehmer
- Die Möbel, der Ort, das Untereinander (auch gegenüber dem Ausgabepersonal) wird mehr wertgeschätzt



Quelle: VNS Brandenburg

- Unterrichtsidee Lernportal von *Unser Schulessen* „Mittagsband“ (empf. Klasse 1-2)
→ Mit Kinder werden die Abläufe rund um das Mittagessen besprochen inkl. Hygiene- und Verhaltensregeln
- → Erweiterungsmöglichkeit: Wie können wir die gemeinsam ausgehandelten Regeln „sichtbar“ gemacht werden und schön umgesetzt werden?

<https://www.unser-schulessen.de/lernen/unterrichtsideen/mittagsband>

Formen der Partizipation und Teilhabe

Blick über den Teller-Rand – Free Flow in HH

Das **Prinzip der Flexibilität und Selbstbestimmung** spiegelt sich immer stärker in der Gestaltung des Ganztags und somit der Mittagsfreizeit wider:

Eine **offene Mensanutzung wird mit individuellen Angeboten kombiniert**, um den Schulalltag **kindgerechter** zu gestalten.

- Flexibles Mittagband
- Ausgabesystem in Buffetform → Befähigung der Kinder, weniger Abfall
- Innovative Raumnutzung, durchdacht und kindgerecht, ansprechend, im ganzen Tag nutzbar → Wertschätzung dem „Tischgast“ gegenüber



Foto-Quelle: Fachtag „Küchen und Mensen für einen kindgerechten Ganztag“ - MENSEN FÜR KINDER – KONZEPTE FÜR KINDGERECHTE RÄUME
Björn Steffen, 2024

Formen der Partizipation und Teilhabe – Blick über den Tellerrand



➤ Den Ganzttag vom Kind aus Denken

Ganzttag mit Free Flow in Hamburg

➔ Aus einem neuen Ausgabesystem wurde ein Gesamt-Päd. Konzept - „Das Kind im Zentrum“

Ergebnisse vom Fachtag „FREE FLOW beim Essen - FLOW im Ganzttag“

Dokumentation plus Zusatzmaterialien

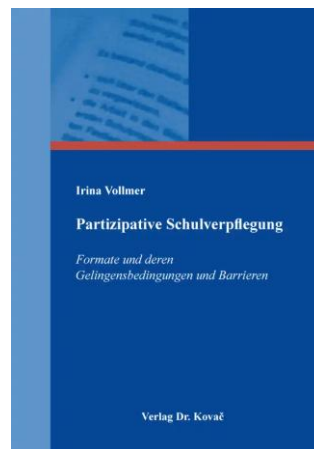
https://www.hag-gesundheit.de/fileadmin/hag/data/Veranstaltungen/2025/FreeFlow/230625_Free_Flow_beim_Essen_Flow_im_Ganzttag_Fotoprotokoll.pdf

Podcast zum Fachtag (weitere Folgen in der Doku)



© Jutta Drews

Weiterführende Infos



ISBN-Nr. von links nach rechts:

978-3-451-39223-8; 97-3-3451-38168-3 ; 978-3-339-14082-1

<https://www.taskcards.de/#/board/33236ac1-4389-43a1-8a94-0169d8f4c8b1/view?token=89aeea0c-a220-4cb1-bcb2-2d7c66f159f9>

PW: Mitbestimmung

- Praxisbeispiele unter Selbstbestimmung/Selbstverwaltung für Schülerfirmen, Bistro´s/Kioske ... in Organisation mit und durch die Schülerschaft

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Zeit!

„Neue Wege entstehen während man sie geht.“

Haben Sie den Mut loszulaufen: Veränderungen beginnen mit kleinen Schritten – für glückliche Kinder in unserem Ganztag.

Wir begleiten Sie gerne auf dem Weg- Ihr Team der Vernetzungsstelle BB

